



Gemeinderatsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat an den Sitzungen vom 22. Juni, 5. Juli, 22. Juli und 20. August Beschlüsse zu rund 60 Antragsgeschäften gefasst und weitere aktuelle Fragen beraten. Dazu nachstehend Wichtiges in einer Zusammenfassung.

1. Güllebewirtschaftung auf der Alpe Tschärmilonga wird überprüft

Aufgrund einer Verunreinigung des Trinkwassers am 16. Juni 2021 im Verteilnetz des Dorfes hat der Gemeinderat unverzüglich eine Sitzung mit den zuständigen kantonalen Dienststellen Landwirtschaft und Umwelt in Sitten einberufen lassen und anschliessend eine Ortsschau auf der Alpe «Tschärmilonga» angesetzt. Zum Schutz der wichtigen Quellschutzzonen wurde als Sofortmassnahme veranlasst, dass der Perimeter, auf dem die Alpgeteilschaft Gülle ausbringen kann, südöstlich der Hütten-Siedlung zusätzlich eingeschränkt wird. **Inzwischen hat der Gemeinderat den ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebsberater und Ingenieur-Agronom Norbert Agten beauftragt, die Güllebewirtschaftung auf «Tschärmilonga» und Möglichkeiten der Gülle-Reduktion zu prüfen.** Des Weiteren wird die Sanierung des Stollens der Quelfassung 5 im oberen «Buljes» erneut in Betracht gezogen. Eine Kostenschätzung für die Sanierung liegt seit 2019 vor.

2. Wichtige Weichenstellung zum Siedlungsgebiet und zur Raumentwicklung

Im Rahmen der laufenden Zonenplan-Gesamtrevision hat der Gemeinderat in einem weiteren Schritt Beschlüsse zum künftigen Siedlungsgebiet und zur Raumentwicklung gefasst. Er folgte dabei der Kommission Siedlungsplanung, welche die wichtige Weichenstellung vorbereitet hatte. Die Vorschläge werden nun fristgerecht der kantonalen Dienststelle für Raumentwicklung DRE zur Prüfung unterbereitet. **Sobald der Bescheid aus Sitten vorliegt, werden sich die Dorfbevölkerung und die Baulandeigentümer in einem Mitwirkungsverfahren zu den Plänen äussern können.** Das letzte Wort in den anstehenden Verfahren hat in jedem Fall immer die Urversammlung.

3. Öffentliche Auflage der aktualisierten Lawinenzonen und Gefahrenkarten

Der Kanton verlangt mit Blick auf die Zonenplan-Revision die Aktualisierung der Gefahrenkarten Lawinen und Geologie (Erdrutsche, Murgänge, Steinschlag etc.). **Die Gefahrenkarten Lawinen beziehen sich sowohl auf das Dorfgebiet als auch auf die Weiler Dorbu, Planedri, Torrentstafel und Tschärmilonga.** Die Arbeiten des beauftragten Büros «geoformer» in Brig bezüglich den Lawinenzonen sind soweit abgeschlossen, dass demnächst die öffentliche Auflage mit Einsprachefrist erfolgen und anschliessend beim Staatsrat das Homologationsverfahren eingeleitet werden kann.

4. Gemeinderat lehnt Ausdehnung des archäologischen Schutzbereichs ab

Bis jetzt besteht in Albinen eine kleine archäologische Schutzzone im Bereich zwischen dem Werkhof, dem Haus Albina, der Schreinerei Hermann und Parzellen östlich des «Chrizji». Solche Schutzzone bezeichnen Flächen, auf denen ein höheres Vorkommen archäologischer Zeugnisse vermutet wird. Gemäss einem Vorprojekt will das kantonale Amt für Archäologie diese Schutzzone nun auf das ganze Dorfgebiet zwischen dem Lirschigraben und dem Mili-bach ausdehnen. **Konkrete Anhaltspunkte, welche eine solche Ausdehnung rechtfertigen, nennt der Kanton nicht. Zu befürchten ist, dass der Kanton damit bei Bewilligungsverfahren zusätzlich mitreden und bei allen Bauarbeiten seine Finger im Spiel haben will.** Der Gemeinderat wird sich in seiner Stellungnahme gegen die geplante Homologation einer massiv vergrösserten archäologischen Schutzzone im Dorfgebiet zur Wehr setzen.



Gemeinderatsbeschlüsse

5. Ein Nothilfebeitrag für das Marketing von Leukerbad-Tourismus

Die My Leukerbad AG hat die Gemeinden der Tourismus-Destination Leukerbad - Albinen - Inden - Varen um einen ausserordentlichen Beitrag ans Marketing-Budget ersucht: Der Grund: Die rückläufigen Einnahmen aus der Tourismusförderungstaxe infolge der COVID-Pandemie. Dem Gesuch entsprechend hat der Gemeinderat einen Beitrag von 8'000.- Franken gutgeheissen. **Der Sonderzuschuss ist jedoch mit der Auflage verknüpft, dass den Begehren der Gemeinde Albinen in Bezug auf die Sichtbarkeit im Tourismusbüro Leukerbad und in den regionalen Informationskanälen Rechnung getragen wird.** Bisher fristen die kleinen Destinationsgemeinden im Destinationsmarketing ein Mauerblümchendasein.

6. Kurtaxenpauschale wird für 2021 wieder voll in Rechnung gestellt

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat den Zweitwohnungsbesitzer*innen einen Rabatt von 20 Prozent auf der Kurtaxenpauschale gewährt. Mit dieser Goodwil-Geste berücksichtigte der Gemeinderat, dass während des COVID-19-Lockdowns die Sport- und Freizeiteinrichtungen längere Zeit geschlossen blieben und damit auch die Nutzung und Vermietung der Ferienhäuser und -wohnungen unter Druck gerieten. **Im laufenden Jahr hat sich Situation deutlich verbessert, so dass nach einem bewussten Zuwarten nächstens die Rechnungen für die volle Kurtaxenpauschale versandt werden.** Die Tourismuskommission hat diesem Beschluss des Gemeinderats zugestimmt.

7. ... und weitere Entscheide des Gemeinderats in aller Kürze

- ▶ Der Gemeinderat erteilte nach der Sommerpause gleich **7 Baubewilligungen**, die mehrheitlich kleinere Umbauten und Sanierungen sowie zwei Photovoltaik-Anlagen betreffen.
- ▶ In seiner Funktion als Polizeibehörde erliess der Gemeinderat erstmals seit 2017 eine **Bussenverfügung mit einer Räumungs- und Instandstellungsanordnung**. Sie betrifft einen auswärtigen Bauern, der im Ort genannt «Marunggli» beim Schwenten eine ziemliche Unordnung auch auf öffentlichem Grund anrichtete.
- ▶ Aufgrund konkreter Nachfragen beschloss der Gemeinderat, für rund 11'000 Franken in der **Scheune des Gemeindestalls im «Däweng» ein Zwischenpodest** einzubauen, um so die Lagerkapazität für die Gemeinde und die privaten Mieter zu erhöhen.
- ▶ Der Gemeinderat entsprach dem Gesuch der Torrent-Bahnen AG, für die Beschneigung zu den bisher gültigen Konditionen rund **15'000 Kubikmeter Wasser in den Speichersee** bei der Rinderhütte zu pumpen.
- ▶ Auf Ersuchen der regionalen Sozialhilfekommission Leuk / Westlich Raron legte der Gemeinderat die **Mindest-Mietzinse neu inklusive Nebenkosten bei Haus- und Wohnungsmieten** fest. Diese Ansätze sind massgebend bei der Berechnung von Sozialhilfeleistungen der Gemeinden.
- ▶ Der Gemeinderat erteilte den Auftrag, die Schaufenster im alten Konsum mit einer passenden Beleuchtung auszustatten, so dass eine **aussergewöhnliche Hahnen- und Hennen-sammlung**, die hier nächstens präsentiert werden soll, in einem gebührend guten Licht erscheinen kann.